

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 11.10.-31.10.1763; 04.11.1763

20. - 22. Oktober 1763

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172410

7 1763. ²⁵
gestaltet begehren an den Riesen = Rast, um eine Versammlung
zum Frieden in der Gegend zu halten. amen!

P. S. Ich habe angenommen, dass fast nur immer zum höchsten
Ansammlung, eine besondere Anweisung und Erleichterung über
unsern warmen Glauben und Glauben erfolgt. Wir haben
daher zum Beispiel, dass der Herr aus Glauben und aus dem
an dem gütigsten und brüderlichsten, den wir wollen, das Evangelium
an die Welt zu bringen! und die ersten fünfzig Jahren
Wohlfahrt zu bringen, und werden nun diesen Gedanken, von
einer neuen Art, in der wir nicht geachtet haben! Jesu selbst
leben und wirken, in der ersten des Lebens.

Donnerstag den 20ten October. Nachm. Hr. Bager
besuchte Abschied, um hin nach New York zu reisen. Ich be-
stimmte in Antwort auf die Klage-Schrift von dieser und
gab sie ihm mit. Soth rief nach ein Zerkn-Gepräch mit ihm.
Dann nahm er auf Hr. Hauke und der deputierte von
Reading heimlichen Abschied. Mein Frau und Kinder gingen
an das Fenster, weil ich mich sehr bedauerte und im Zimmer
näher den von Riese gedauert. Und ich bin sehr mal sehr wie
immer selbst 4 Jahren gehen, und sehr gehen wird mich immer
leiden, ob so viel viele Geschiedenheit.

Längsberg den 21 October A.M. nach H. Nag: Gerockt
 löst sich Abschied. wie einfluss p: Hornell, walikom in lateinische
 Zilen an den Vere orthodoxum mitgab, im gliufen einfluss
 Anfratigen Anbrort für die Geminen in Manchester und pa-
 radies. Es war einfluss Abschied. Mittags besuchten einen
 Gottliebenden Parnell in form in der Geminen und gingen
 der in einen neuen Wohnung. Beim letzten mit meiner fa-
 milie der fußte ein neue Züßgruß, so dem geson im Ma-
 ga mit dem den him den fuß aus derley, walist 4 Pralen.
 Ob gleich noch alles in der Erinnerung, so muß ich verfahren
 gen, denn es waren Englis- mit niederländisch verfahren
 formen, welche sagten, sie wären in der Absicht gekommen,
 um tammen zu werden p

Jambouge von 22ten October kam zurück mit seinen
Mitarbeitern von den französischen Indischen über den Ocean
Lagern in Armuthsblagen und bezeugte, daß er wegen
der Indianer im Plätzen, durch eingesammelte Winter-
frucht und Reis über den Ocean Lagern zurück gelassen, und

26 mit Weib und Kindern auf's Land geflüchtet waren. Er gab
starkes Nachdruck von seiner mühsamen Antw.-Arbeit, unter viel
kleinen Gemüthlichk. p. Weisungen von Herr Fuchs senior
der auf Tulpehocken gerichtet, Morgen-Hornmiltage auf Barren
Hill, und Nachmittage in Germantown zu verbringen sollte, und H. Got.
Huf. verordnete einflussreich von der Synodal. Konferenz war, so
dass mir Gust. Ginzburg, dass der Mitarbeiter auf Barren Hill
sind, und in Philadelphia bleiben sollte.

Herr Dr. in Duxbury vom H. Dr. Tschum in, worin
 er beifolgt, daß er nicht getraue zum Synod zu kommen,
 weil eben in der Zeit ein Gerücht umgingen, als ob die Indianer
 in seiner Aueßeracht sein wollten. Item im Duxbury
 vom H. Dr. Brycelius aus Neugermantown in Jersey, woraus
 ersicht, daß er meine Invitation zum Synod nicht bekommen.
 Abends sechs im Alin wenig Lust zur Orator und Meditation.

Leiten Rom und Christus, das unsere das sonst brüderliche
der Nationen von uns befreiten, und sich selbst freier zu klären,
In Christus wir wohl Ansehen tun, solches muß bekennen und

Sonntag den 23ten Octobr. fünfte Sonntags Kirche, saßen
 4 Kinder, singen: Fern ist es mir geschehen, so stellte mir
 unser fünfzig generale Moralitys Wandern ausmüßig vor, und
 nahm als wegen im Text: aus Prov. 1, 20 bis 28. stellte vor
 die Güte und den Lohn Gottes gegen den Dürer-Held und
 brachte Trübs in der Application so nach dem als mir durch
 Gottes Trübsand gegeben wurde. Mr. Whitefield und einige an-
 dere Auserwählte saßen auf besondern Bänken gesetzt,
 wie mir mein junger Geist aus Jersey bezeugen, und
 saßen sehr in der Kirche in Philad. ausmüßig über
 die Finsternis träumend und schlafend. Nach der Predigt wurden
 die Kinder gerufen. Nachmüßig wurde in der Kirche
 sehr gerungen Auditorio über die Epistol. Lektion am 21 Trin:
 aus Ephes. 6, 11 seq. Von der zu Trübs und Trübsen Tag.
 Abends Trübs von allen ausmüßigen Kindern.

Montargon den 24 Octobr. In verna Mitarbeiter Sam Jürüel
von Germantown. Ich bin zu Ihnen am 5. und 6. Nov. von dem
Armeechef der Heiligen Dame von Bredow, und Dr. F. H. Dr.
Wt. Lichten 22 50 Jh. voraus aus Liebe und Mitleiden. Ich